



## **Oberdiessbacher Stationenweg**

### **Ein Spaziergang mit Tiefgang**

### **12 Stationen zwischen Karfreitag und Pfingsten mit Hintergründen und Impulsen zum Weiterdenken**

#### **5. Station**

Karfreitag: Jesus wird ans Kreuz genagelt

Ort: Weg oberhalb der Gärtnerei Mathys

Wir befinden uns in der Nähe des Predigtweges, der von Stalden zur Kirche Oberdiessbach führte, die ursprünglich für die ganze Region das kirchliche Zentrum bildete. Der Weg hinüber zur Glasholzstrasse und hinauf zum Gumi soll uns vorbereiten auf das, was auf Golgatha geschah.

Bibeltext (Lukas 23,32)

«Mit Jesus wurden zwei Verbrecher vor die Stadt geführt zu der Stelle, die man ‚Schädelstätte‘ nennt. Dort wurde Jesus (dann) ans Kreuz genagelt und mit ihm die beiden Verbrecher, der eine rechts, der andere links von ihm.»

Hintergrund

Dass Jesus – der Sohn Gottes (und damit Gott) – inmitten von Verbrechern den Tod am Kreuz erleiden muss, ist wohl der grösste Skandal der Weltgeschichte. Gleichzeitig zeigt dies aber auch die grösstmögliche Nähe Gottes bei leidenden und sterbenden Menschen. Davon sind auch Menschen, die den Tod nach damaliger Rechtsprechung verdient haben, nicht ausgenommen. Gott hebt das Unrecht nicht auf. Er stellt sich mitten hinein.

Impuls

Denken Sie an das Unrecht, das bis heute in Ihrer Umgebung, aber auch weltweit geschieht. Was könnte es heissen, dass Gott sich mitten in dieses Unrecht hineinstellt?

